

Carl Friedrich Benz

Carl Friedrich Benz wurde am 25. November 1844 geboren und starb am 4. April 1929. Seine Eltern waren Josephine Vaillant und Johannes Benz. Der Vater war Lokomotivführer und verstarb ca. zwei Jahre nach seiner Geburt. Die Mutter ermöglichte Carl Friedrich Benz, trotz begrenzter finanzieller Mittel, ein Studium. In einer Maschinenfabrik in Karlsruhe absolvierte er ein Praktikum. Sein Studium am Institut für Technologie in Karlsruhe bestand er erfolgreich. Seine erste Anstellung erhielt Carl Benz bei einer Firma „Schweizer“ in Mannheim. In dieser Firma wurde er zum Zeichner und Konstrukteur des Jahres 1867 ernannt. 1869 ging Carl Benz nach Pforzheim, sein neuer Arbeitgeber waren die Eisenwerke und Maschinenfabrik. Ca. zwei Jahre später, zurück in Mannheim, lernte er August Ritter kennen. 1871 kauften beide als Partner ein Holzschuppen und nannten sich „Carl Benz und August Ritter, mechanische Werke“. Carl Friedrich Benz heiratete Frau Berta Benz-Ringer und zeugte mit ihr fünf Kinder.

Als er in finanzielle Schwierigkeiten geriet, liess seine Frau ihre Mitgift¹ auszahlen. Er beglich seine Schulden und zahlte seinen Partner aus. Nun konnte Carl Benz seine eigene Fabrik weiterführen. Am Anfang, liefen die Geschäfte schlecht. Die wichtigsten Werkzeuge wurden gepfändet, weil er



zahlungsunfähig war. In dieser Zeit beschäftigte er sich intensiver mit Zweitaktmotoren. 1878/79 in der Silvesternacht lief sein neuer Motor zum ersten Mal. Für seine Erfindung erhielt Carl Benz zahlreiche Patente beispielsweise für die Drehzahlregulierung. Zur Zündung benutzte er seine neu entwickelte Batteriezündung. Carl Benz entwickelte noch andere Kraftfahrzeugelemente. „Den Differentialantrieb, Achsellenkung, die Zündkerzen, die Kupplung, den Vergaser, den Kühler mit Wasser und die Gangschaltung“. 1882 lernte er Emil Bühler kennen. Bühler interessierte sich für den Benz Motor. Sie gründeten eine neue Gasmotorenfabrik in Mannheim. Carl Benz wollte ein Fahrzeug bauen, aber sein Teilhaber wollte sich nur auf die Produktion der Motoren konzentrieren. Carl Benz war enttäuscht und verliess 1883 das Unternehmen. Carl Benz fand eine andere finanzielle Unterstützung. Max Rose und Friedrich Wilhelm gründeten gemeinsam 1883 die Firma

¹ Vermögen, in Form von Geld, Güter und Hausrat, das die Eltern ihrer Tochter bei der zukünftigen Heirat mitgeben.

„Benz und Cie. rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim“. Jetzt konnte sich Carl Benz ungestört seinen neuen Wagenmotor widmen. „1885 schrieb Carl Friedrich Benz Industriegeschichte“⁴. Er baute ein dreirädriges Fahrzeug mit Verbrennungsmotor und elektrischer Zündung, den Benz Patent Motor. Der Wagen war vorne einrädig. Carl Benz meldete, 1886 im Reichspatentamt sein Automobile an. „Er erhielt ein deutsches Reichspatent unter der Nummer 37435, französische, englische und amerikanische Patente folgten.“ Seine Frau fuhr das Auto über 104 km in 12h und 57 min von Mannheim nach Pforzheim. Mit 0.8 PS und 18 km/h fuhr der Wagen im Verhältnis zu heute sehr langsam. Obwohl er bei der Ausstellung für sein Mobil mit der grossen, goldenen Medaille prämiert wurde, fanden sich keine Käufer. Der Erfolg stellte sich erst im Jahre 1892/93 ein, als Benz eine Wagenlenkvorrichtung mit tangential zu den Rädern zu stellenden Lenkkreisen als Patent anmeldete. Durch Verbesserungen und Rationalisierungen gelang Benz der Erfolg. 1896 wurden mehr zylindrische Motoren hergestellt. Um die Jahrhundertwende wurde Benz und Cie der grösste Hersteller Deutschland. Carl Friedrich Benz wäre dieses Jahr 180 geworden.

Benutzte Quellen:

- § Wikipedia , Carl Benz: http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Benz
- § Biographie , Carl Friedrich Benz: <http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/BenzCarlFriedrich/>
- § Die Erfindung des Automobils – Geschichte Historischer Wertpapiere:
<http://wertpapiergeschichte.com/Benz/benz.html>
- § Erfinder des Automobils , Karl Benz: <http://www.motor-klassik.de/szene/125-jahre-automobil-karl-benz-erfinder-des-automobils-3448136.html>